

Dank

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2023 von der Faculté des lettres der Université de Genève als Dissertation angenommen. Mein Dank für Inspiration, produktiven Austausch und lebendige Zusammenarbeit gilt vor allem meiner Betreuerin Prof. Dr. Christine Weder und den Kolleginnen und Kollegen aus dem Projekt Luxus und Moderne, aus dem diese Dissertation hervorgegangen ist: Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Dr. Maria Magnin, Dr. Raphael J. Müller und Dr. Ruth Signer. Finanziell wurde das Projekt und die Drucklegung durch den Schweizerischen Nationalfonds ermöglicht.

Für anregende Gespräche und praktischen Rat in allen Lebenslagen danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Département d’Allemand der Universität Genf, Prof. Dr. Evelyne Dueck, Prof. Dr. Daniel Elmiger, Florence Gamboni, Dr. Robert Gisselbaek, Karin Megzari, Dr. Dominik Müller, Cécile Neeser Hever, Hazar Oghan, Dr. Philipp Rahmer und Sylvie Staehli.

Dieses Buch wäre nicht denkbar ohne diejenigen, die mir den Weg in die Literaturwissenschaft ermöglicht haben, die mich ermutigt haben, dabeizubleiben, mit denen ich diskutieren und von denen ich lernen durfte: Dr. Barbara Bausch, Dr. Bernadette Grubner, Dr. Jan Knobloch, Dr. Micha Knuth, Prof. Dr. Ernst Osterkamp, Dr. Cornelia Pierstorff, Prof. Dr. Ulrich Profitlich, Walter Salfner, Dr. Simon Schoch und Lukas Wolff. Ich danke auch Dr. Marcus Böhm, Dr. Eva Locher und Dr. Dominika Herbst vom Verlag De Gruyter für die geduldige Betreuung.

Johanna, Maria, Doris, Wolfgang und Antonia haben mir gezeigt, was wahrer Luxus ist.

